

EIN TEIL VON ISFAHAN-اصفهان

VON ISABEL KARBERG

PERSISCH LERNEN AN DER UNIVERSITY OF ISFAHAN

Im Zuge des Mobilitätssemesters, besuchte ich an fünf Tagen, vom 12.09.2017 bis 22.12.2017 der Woche einen Persichsprachkurs, im International-Office der University of Isfahan. In dieser Zeit lebte ich, in dem auf dem Universitätscampus liegenden, Studentenwohnheim für Studierende aus dem, Ausland. ,



DIE STADT

Isfahan liegt in Zentraliran und ist mit ungefähr 1,9 Millionen Einwohnern die drittgrößte Stadt Irans. Obwohl Isfahan eine Millionenstadt ist, wirkt sie für mich überschaulich und und im Vergleich zu anderen Metropolen Irans, ruhig . Die beieindruckende Architektur der Brücken und Gebäuden Isfahans ist nicht nur auf Sightseeingtouren zu entdecken. An einem bezauberndem Ort wie dem Nagshe-Jahan, begegnet man zum Beispiel unter der Woche vielen Studenten, die in ihre Gedichtbänder vertieft sind. An Wochenenden veranstalten Familien dort üppige Picknicks

AKTIVITÄTEN

Neben den vielen Sehenswürdigkeiten, bietet Isfahan viele alltägliche Aktivitäten . Im armenischen Viertel "Dschulfa" kann bei armenischem Kaffee, der "Youngster-Szene" beigewohnt werden, die sich allabendlich auf dem Dschulfa-Platz trifft. Der Mount- Soffeh, der direkt hinter dem Universitätsgelende gelegen ist, bietet die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und sich von der Bergbegeisterung der IranerInnen anstecken zulassen..

MEIN FAZIT

Die Wahl der Stadt Isfahan, war für mich persönlich, auf Grund der Überschaubarkeit die Richtige. Durch Aktivitäten, wie beispielsweise "Bergsteigen", konnte ich Kontakte zu Menschen knüpfen, die mein Interesse teilten. Darüberhinaus konnte ich der iranischen Kultur, und den dort gelebten Normen und Werten, näher kommen.

Die Erfahrung in der Praxis, dass die zentrale ethnologische Methode, der Feldforschung, auch Schwierigkeiten mit sich bringen kann blieb in meinem Fall nicht aus. Die Sprachbarriere, allgemeine Verständnis-, sowie Organisationsprobleme, stellten mich vor Herausforderungen.

Trotz Komplikationen fühlte ich mich, nicht zuletzt durch die Offenheit und Herzlichkeit der Menschen, die mich nachhaltig beeindruckt, nach einiger Zeit, als Teil von Isfahan .